


02.2019 | „Offene Plattformen sind überlebensnotwendig“
Cooking & Catering Inside

CORPORATE 73

OFFENE PLATTFORMEN SIND ÜBERLEBENSNOTWENDIG

Kolumne

Ich weiß nicht, wie lange wir im Catering über das Thema Digitalisierung sprechen. Gefühlt schon mindestens zwei Jahrzehnte. In diesem Zeitraum gab es viele Start ups, die tolle Software-Ideen hatten. Wenn sie kein Potenzial zum Unicorn (Milliardenumsatz innerhalb eines Jahres) hatten oder direkt gekauft wurden, verschwand die Idee, die manchem Unternehmer weitergeholfen hätte. Die großen Softwarehersteller, die PMS- und Kassensysteme anbieten, haben ihren Markt abgesteckt. Hat sich der Unternehmer für eine Software entschieden, ist er meist erst einmal gebunden. Diese Form der Marktaufteilung ist ein Innovationshemmer. Sicher, die Unternehmen entwickeln ihre Software weiter, dafür kassieren sie für jedes Update Geld. Das ist grundsätzlich ok und doch werden durch dieses

Marktverhalten oft disruptive Ideen behindert oder bewusst unterdrückt. Es ist an der Zeit, dass sich die großen Unternehmen dagegen wehren und die Softwarehersteller dazu auffordern, ihre Quell Codes zu öffnen, so dass die Software über offene Plattformen verfügbar und vernetzbar wird. Denn jeder Datenverlust ist heute eine kleine Katastrophe. Ich spreche bewusst von den Großen, denn der klassische Unternehmer im Catering und GV-Bereich hat diese Macht nicht. Auch die Abhängigkeit in Form von hohen Investitionssummen in ein System muss aufhören. Wie soll denn Digitalisierung ansonsten Einzug halten? Wie soll das Unternehmen etwas ausprobieren können, ohne gleich tausende von Euro auszugeben? Die Unternehmer brauchen die Vielfalt in der Softwareauswahl und sie brauchen mehr Zugriffsmöglichkeiten, um die passende Software für ihren speziellen Bedarf zu finden. Und dazu gehört das Ausprobieren. Und das bitte zu einem angemessenen Preis und mit der Möglichkeit, jederzeit wieder auszusteigen und etwas Neues auf der offenen Plattform zu suchen bzw. zu adaptieren. Nur über diese Art von Vernetzung kann sich Digitalisierung und Innovation in den Unternehmen durchsetzen und bleibt bezahlbar. Die Branche und die Unternehmer brauchen neue Modelle für die Verfügbarkeit von Software und Strategien, um auch von den Innovationen anderer Branchen zu lernen und zu profitieren, so z.B. die minutengenaue Abrechnung für die Nutzung von Software. Das sorgt für Kosten- und Innovationsdruck in den Softwareschmieden. Innovationen sind in vielen Fällen schon keine „Game Changer“ mehr, sondern überlebensnotwendig und da ist es gut, wenn der Druck der Softwarenutzer für offene Plattformen sorgt. 

KLAUS HÄCK



unterstützt als Professional Coach Führungskräfte und Unternehmer in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung. Dabei ist er auf die Branchen Catering, Gastronomie und Hotellerie spezialisiert. Außerdem ist er Beirat Wissen & Bildung bei der Foodservice Consulting Society International (FCSI).

Kontakt: www.hommequadrat.de